

# Das Evangelium nach Johannes

## Kapitel 19

*19,29 Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund.*

„Der sauer gewordene Wein kennzeichnete vielleicht die für Jesus bittere Umkehrung und die Verwandlung, die er auf sich nahm, als er anstelle des Leidens die Leidenslosigkeit, anstelle des Todes die Unsterblichkeit, anstelle des Vergehens die Unvergänglichkeit, anstelle des Gerichtetwerdens das Richten und anstelle des Beherrschtwerdens das Herrschen übernahm. Denn auch der Schwamm deutete, wie ich meine, auf die völlige, durch alles hindurchgehende Vermischung des Heiligen Geistes mit ihm hin; und das Rohr brachte das königliche Zepter und das göttliche Gesetz zum Ausdruck, Der Ysop aber wies hin auf seine lebendigmachende und heilbringende Auferweckung, durch die er auch uns geheilt hat“ (Dionysius, Zu Lk 22,42-48).

Die Übersetzung wurde entnommen aus (leicht überarbeitet):

Bibliothek der griechischen Literatur: Dionysius von Alexandrien. Das erhaltene Werk. Eingeleitet, übersetzt v. Wolfgang A. Bienert

Christiana Reemts